

Gewalt, Krieg und Versöhnung bei Thomas Mann

Universität Heidelberg

Programm

Freitag, 7. November 2025

9:00 – 9:30	Ankunft
9:30 – 10:00	Barbara Beßlich (Heidelberg): Begrüßung Jan Hurta (Bamberg), Marie Limbourg (Lübeck), Michael Navratil (Berlin), Roman Seebeck (Münster): Eröffnung
10:00 – 10:45	Barbara Eschenburg (Lübeck): Thomas Manns <i>Herr und Hund</i> – Ein „Idyll“ als Gewaltparodie?
10:45 – 11:15	Kaffeepause
11:15 – 12:00	Julian Bockius (Heidelberg): Ästhetisches Unbehagen. Gewaltbegeisterung, Voyeurismus und die Autonomie der Kunst in Thomas Manns <i>Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten</i> und <i>Mario und der Zauberer</i>
12:00 – 12:45	Julius Sonntag (Potsdam): Die Psychologie der Gewalt. Thomas Manns Erzählungen <i>Tobias Mindernickel</i> (1898) und <i>Wie Jappe und Do Escobar sich prügelten</i> (1911) als fiktionale Vorstudien zu seiner späteren Faschismusanalyse
12:45 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:45	Larissa Wilwert (Heidelberg): Schattenhaftes Pathos oder erzählerische Ironie? Der Ausbruch des Ersten Weltkriegs in Thomas Manns <i>Zauberberg</i> (1924)
14:45 – 15:30	Dmitri Schuster (Heidelberg): Medien des Kriegs. Narratologische Zugriffe auf Kriegsbeschreibungen in Thomas Manns <i>Der Zauberberg</i> , <i>Doktor Faustus</i> und <i>Deutsche Hörer!</i>
15:30 – 16:00	Kaffeepause
16:00 – 16:45	Takahiro Watanabe (Tokio): „Brutalität aus Gedanklichkeit“. Thomas Manns Kriegserlebnis und seine Auseinandersetzung mit dem „Teufel-Werden“ des Re-Naivisierenden
16:45 – 17:30	Julian Sieler (Mannheim): Thomas Manns Poetik des Boxens
18:00 – 19:30	Führung durch die Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
19:30	Conference Dinner

Samstag, 8. November 2025

9:00 – 9:45	Johanna Lindermayr (Augsburg): „Oder was sonst noch vorkam an Körperverletzung, Sklavenmißhandlung, Diebstahl und Einbruch“ – Der Mensch als ‚Roh-Material‘ in Thomas Manns Novelle <i>Das Gesetz</i> (1944)
9:45 – 11:00	Projektpräsentation Thomas Mann digital und Kaffeepause
11:00 – 11:45	Roman Seebeck (Münster): „Je fais la guerre“. Das Konzept der Wehrhaftigkeit in Thomas Manns amerikanischer Publizistik

11:45 – 12:30	Markus Wölfl (Augsburg): Europa als Rahmen und Modell einer demokratischen Friedensordnung in den Essays und Reden Thomas Manns
12:30 – 13:00	Abschlussdiskussion

Veranstaltungsorte:

Germanistisches Seminar der Universität Heidelberg
Palais Boissérée (1. OG, Raum 137)
Hauptstraße 207–209
69117 Heidelberg

Friedrich-Ebert-Gedenkstätte
Pfaffengasse 18
69117 Heidelberg

Organisation: Jan Hurta, Marie Limbourg, Michael Navratil, Roman Seebeck – Sprecher*innen-Team des Jungen Forums Thomas Mann der Deutschen Thomas Mann-Gesellschaft in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Barbara Beßlich) der Universität Heidelberg

Gäste sind herzlich willkommen! Das Sprecher*innen-Team bittet um eine Voranmeldung via info@junges-forum-thomas-mann.de